

Umweltschutz im Fokus

Die Wasserqualität deutscher Seen und Flüsse hat sich deutlich verbessert, denn die Abwässer werden erheblich umweltbewusster und gründlicher gereinigt als noch vor wenigen Jahren. Investitionen in den Ausbau der Kläranlagen sowie die Sanierung des Kanalnetzes gewährleisten somit einen bedeutenden Beitrag zum Erhalt der natürlichen Gewässer.

Abwasser – gereinigt zurück zur Natur

Rund 130 Liter Trinkwasser verbraucht ein Mensch täglich. Lediglich vier Prozent davon werden zum Essen und Trinken benötigt – der größte Teil fließt als Brauchwasser in die Kanalisation. Bevor es wieder in den natürlichen Kreislauf gelangt, muss es gereinigt und die aus dem Abwasser entfernten Stoffe fachgerecht entsorgt werden.

Zukunftsorientierte Entsorgung für Soltau

Seit Januar 1999 sind die Stadtwerke Soltau für die Betriebsführung der Stadtentwässerung und Abwasserentsorgung verantwortlich, zu der die Stadt Soltau gesetzlich verpflichtet ist. Die Abwässer werden in Schmutz- und Niederschlagswasserkanälen zur Kläranlage beziehungsweise zu den Vorfluten über insgesamt 265 km Freigefälle- und Druckleitungen transportiert. Die Kläranlage ist mit mechanischen und biologischen Reinigungsstufen nach modernsten Standards ausgestattet. Der Zustand der Kanalnetze wird von uns ständig überprüft.



Stadtwerke Soltau GmbH
Weinberg 46
29614 Soltau

Telefon 05191 84-0
Telefax 05191 84-228
info@sw-soltau.de

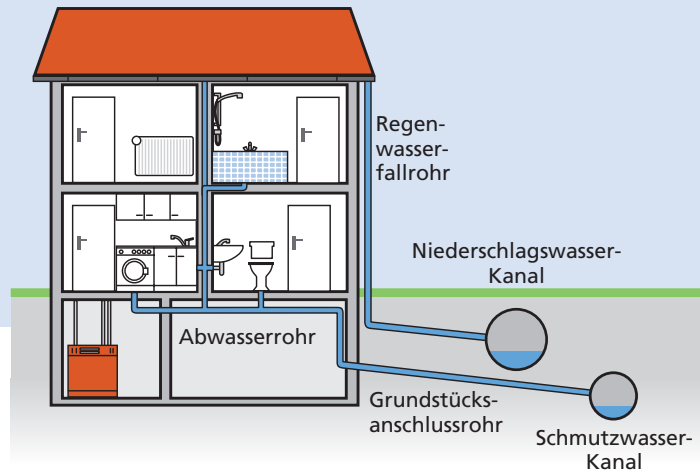
24 Stunden online
www.sw-soltau.de



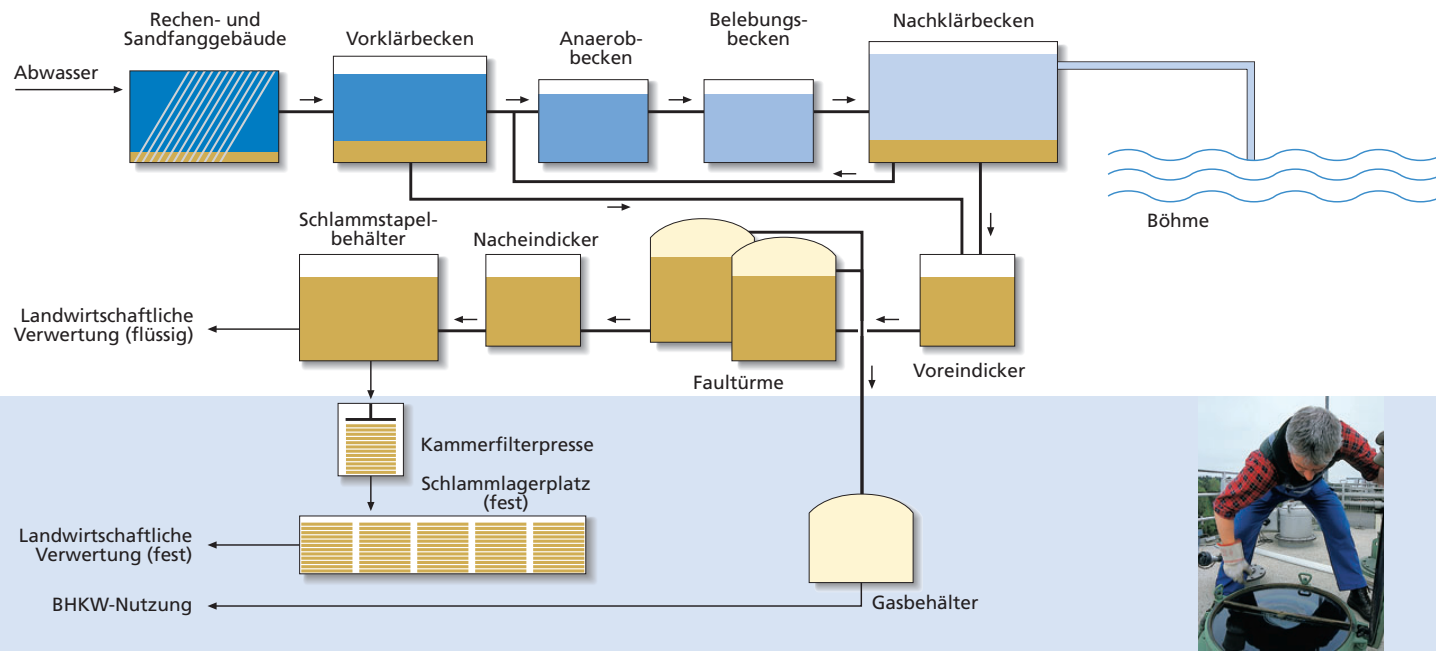
Aus dem Haus ins Klärwerk

Rund 92 Prozent der Soltauer sind an das zentrale Netz zur Abwasserentsorgung angeschlossen. Das häusliche und gewerbliche Schmutzwasser gelangt über die hausinternen Abwasserrohre und den Grundstücksanschlusskanal ins öffentliche Kanalnetz und wird zur Kläranlage geleitet.

Rund 5.300 m³ Abwasser müssen in Soltau pro Tag entsorgt werden.



Die zentrale Kläranlage der Stadt Soltau wurde vor einigen Jahren von Bornkamp an den neuen Standort in Tetendorf verlegt. In dieses Projekt wurden rund 14,3 Millionen Euro investiert. Die damit verbundenen Baumaßnahmen zur Modernisierung und Sanierung der Anlagen dienen auch in erheblichem Maße dem Umweltschutz.



Effiziente Abwasserreinigung

Verschiedene Prozesse im Klärwerk gewährleisten eine Reinigung und Entsorgung gemäß den gesetzlichen Auflagen.

Zunächst durchläuft das Abwasser eine mechanische Reinigung: In Rechen und Sandfang werden grobe Feststoffe und Sand aus dem Abwasser entfernt. Übrige Stoffe, die schwerer sind als Wasser, sinken im Vorklärbecken zu Boden. Auch ungelöste Fette und Öle können bereits in dieser Klärstufe entfernt werden.

Anschließend erfolgt die biologische Reinigung: In den Anaerob- und Belebungsbecken wird das Abwasser mit Hilfe natürlicher Bakterienkulturen gesäubert, die sich von Abwasserinhaltsstoffen ernähren. Das Abwasser-Bakteriengemisch gelangt nun in das



Nachklärbecken, wo sich diese Mikroorganismen als so genannter Belebtschlamm am Boden absetzen. Ein Teil wird zum Einlauf der Belebungsstufe zurückgepumpt und regt dort die Belebung des neu zugeführten Abwassers an.

Das gereinigte Abwasser ist nun sauber, es entspricht den Einleitungsbedingungen und kann in die Böhme geleitet werden.



Der abgelagerte Klärschlamm wird zum Faulturm gepumpt und – flüssig oder in der Kammerfilterpresse komprimiert – in der Landwirtschaft als Dünger genutzt.

Das bei der Schlammbehandlung anfallende Gas wird in zwei Blockheizkraftwerken verwertet und deckt so einen Teil des Strom- und Wärmebedarfs in der Kläranlage.